

Wesentliche Entlastungen und Belastungen der Jahresrechnung 2018

Entlastungen im Einzelnen:	Mio. €
Geringerer Netto-Aufwand bei Fachbereich 33 Asyl (ohne Personalkosten incl. Erstattung Land Geduldete 7,3 Mio. €)	12,1
Höhere Grunderwerbsteuereinnahmen	8,7
Geringerer Aufwand Arbeitslosengeld II (Leistungen, Kostenerstattungen)	5,0
Höhere Schlüsselzuweisungen	4,5
Geringere Zuweisungen an die Kliniken	2,1
Höhere Gebühreneinnahmen untere Verwaltungsbehörde	2,0
Höher Zuweisungen nach der Einwohnerzahl (§ 11 Abs. 1 FAG)	1,2
Höherer Gewinn AVL	1,1
Geringere Personalausgaben	1,0
Geringerer Instandhaltungsaufwand Verwaltungsgebäude	1,5
Geringerer Instandhaltungsaufwand bei berufsbildenden Schulen	0,7
Geringerer Instandhaltungsaufwand bei den sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren	0,2
Einsparungen Deckungsreserve / Zinsausgaben	0,5
Geringe Aufwendungen Jugendhilfe	0,5
Erwerb von beweglichen Vermögen berufsbildende Schule	0,4
Geringerer Sachaufwand Breitbandverkabelung	0,4
Geringeres Defizit bei der Schiller VHS (ohne Personal)	0,4
Geringerer Bewirtschaftungsaufwand Verwaltungsgebäude und Schulen	0,3
Geringere Steuern Abfallwirtschaft	0,3
Geringerer Sachaufwand Katastrophenschutz	0,2
Geringere Zuweisung zum Schulverband Helene-Lange-Gymnasium	0,1
Höhere anteilige Erstattung der Kliniken für die Umlage Unfallkasse BW	0,1
Zweckverband Strohäubahn Erstattung aus der Abrechnung 2016	<u>0,1</u>
	43,4
 Belastungen	
Eingliederungshilfe	-6,2
 Saldo	37,2
Geplantes Defizit	<u>-16,0</u>
 Überschuss Ergebnishaushalt	21,2